



89. Jahres- bericht

**1. Oktober
2014
bis
30. September
2015**

**Benediktinerinnen
der Anbetung
Neustift**

**Liebe Mitglieder unseres Benediktusvereins,
liebe Wohltäter und Freunde unseres Klosters!**

Mitten im Jahr der Orden und einige Monate vor dem Heiligen Jahr der Barmherzigkeit wurde von Papst Franziskus die Enzyklika „Laudato si - Über die Sorge um das gemeinsame Haus“ an die Öffentlichkeit gebracht. Sie befasst sich mit dem Umwelt- und Klimaschutz, mit sozialer Ungerechtigkeit, Machtmissbrauch und der Zerstörung unserer natürlichen Ressourcen. In den Medien wurde die Enzyklika als Aufruf zu einem weltweiten Umdenken und als Wendemarke in der Kirchengeschichte bezeichnet.

Auch wir im Kloster hörten den Aufruf des Papstes zu einer „tiefgreifenden ökologischen Umkehr“, zu einer inneren Erneuerung unserer in mancher Hinsicht erst noch zu entdeckenden ökologischen Spiritualität. Auch viele engagierte und betende (Ordens-) Christen bespötteln ja oft die Umweltsorgen, oder sie sind zu passiv und können sich nicht dazu entschließen, ihre Gewohnheiten zu ändern. Aber nach Papst Franziskus gehört es zu unserer christlichen Berufung, Beschützerinnen und Beschützer der Schöpfung, des Werkes Gottes zu sein. „Das schließt auch ein, die eigenen Fehler, Sünden, Laster oder Nachlässigkeiten einzugestehen und sie von Herzen zu bereuen, sich von innen her zu ändern.“ (Laudato si S. 151)

Papst Franziskus erwartet auch von uns ein „von Zärtlichkeit erfülltes Umweltengagement“. Aus der Begegnung mit Christus sollten uns die Grundeinstellungen dafür erwachsen: Dankbarkeit, dass wir von Gott so reich beschenkt sind, unentgeltlicher Einsatz, Opferbereitschaft und das liebevolle Bewusstsein, nicht von den anderen Geschöpfen getrennt zu sein, sondern mit allen Wesen des

Universums eine wertvolle, umfassende Gemeinschaft zu bilden. Die ökologische Umkehr entfaltet unsere Kreativität neu und steigert unsere Begeisterung und Leidenschaft für den Umweltschutz, da ist sich der Papst sicher.

Zurzeit müssen wir zugeben, ist die ökologische Spiritualität und das Umweltengagement sowohl jeder einzelnen Schwester als auch der Gemeinschaft als ganzer, bei uns noch ausbaufähig.

Einige Schritte hin zu mehr Umweltschonung haben wir aber getan. So gibt es z.B. ein Energie(spar-)konzept für die Gebäude der gesamten Klosteranlage, das wir seit einigen Jahren nach und nach baulich umsetzen, oder die Anschaffung eines Elektroautos in diesem Jahr. Durch die Beiträge vieler Sponsoren konnte dieses völlig CO2-freie Fahrzeug finanziert werden.

Nicht nur den vielen Beteiligten bei der Finanzierung unseres E-Autos, sondern allen unseren Wohltäterinnen und Wohltätern sagen wir ein herzliches Vergelt's Gott für ihre Hilfe. Viele unserer Projekte lassen sich nur durch Ihre ideelle und materielle Unterstützung umsetzen.

Wir versprechen Ihnen, Ihren Familien und allen, die Ihnen am Herzen liegen weiterhin gern unser Gebet in unseren Anbetungsstunden bei Tag und bei Nacht.

Im Namen der Mitschwestern grüßt Sie herzlich



Ihre

Fr. Ulrike Binder

(Priorin)



**„Von guten Mächten wunderbar geborgen,
erwarten wir getrost, was kommen mag. Gott
ist bei uns am Abend und am Morgen, und
ganz gewiss an jedem neuen Tag.“**

Mit diesem Vers aus dem bekannten Lied von Dietrich Bonhoeffer möchten wir unsere diesjährige Chronik beginnen. Wir erleben zurzeit eine ungeahnte Welle von Krieg, Terror und Flucht aus den Krisengebieten unserer Welt. Dennoch dürfen wir als Christen angesichts dieser Tragödien die Hoffnung nicht verlieren. Wir versuchen zu helfen, wo wir helfen können. Im Glauben wissen wir uns getragen von Gott, der Herr auch unserer Zeit ist und alles Geschehen in seinen Händen hält. So dürfen wir am Ende jedes Jahres ganz sicher sagen: „Gott war und bleibt bei uns jeden Tag.“

Im Folgenden ein Rückblick auf wichtige Ereignisse im Kloster.

Am 4. Oktober waren die Ordensjubilare und -jubilarennen des Jahres 2014 von unserem neuen Bischof Dr. Stefan Oster in den Dom zu einem Festgottesdienst mit anschließendem Mittagessen und Orgeldankandacht einge-

laden. Aus unserer Gemeinschaft nahmen Mutter Siglinde, Sr. Julitta, Sr. Valentine, Sr. Judith, Sr. Annuntiata, Sr. Maximiliana und Sr. Betha teil. Mit dem Bischof und sechs Konzelebranten, sowie 21 Ordensleuten aus verschiedenen Gemeinschaften, begingen sie diesen festlichen Tag in Dankbarkeit und großer Freude. In seiner Ansprache betonte Bischof Stefan, dass „Ordensleben auch im 21. Jahrhundert möglich und schön ist. Freude und Glück seien allen verheißen, denen es in ihrem Leben geschenkt worden sei, sich selbst ganz Gott zu schenken. An den Jubilaren werde sichtbar, dass gelebte Treue zu Christus und zu den Brüdern und Schwestern ein Leben erfüllen kann.“



Unsere Jubilarinnen mit Sr. Magdalena und zwei Deutschordensschwwestern im Passauer Dom beim Festgottesdienst: V.l.n.r.: Sr. Valentine, Sr. Judith, Sr. Julitta und M. Siglinde (verdeckt), Sr. Maximiliana, Sr. Annuntiata, (Chauffeurin Sr. Magdalena), Sr. Betha

„Der Tod ist nicht mehr sicher. Zumutungen aus dem Markusevangelium.“ Unter diesem Thema fand am 15. November 2014 in unserem Kloster eine Einführung in das Markusevangelium für Lektoren und Lektorinnen statt, an der auch zahlreiche Schwestern teilnahmen. Referentin war Frau Dr. Andrea Pichlmeier, die Leiterin des Bibelreferates der Diözese Passau.

Am 15. November haben wir in einem Gebäude auf dem Gelände unserer Heimvolksschule St. Maria in Fürstzell eine damals fünfköpfige Flüchtlingsfamilie aus Afghanistan aufgenommen. Inzwischen haben sie ein viertes Kind bekommen. Von Anfang an besuchten die Kinder dort unseren Kindergarten und unsere private Grundschule.

Am 21. November nahmen Priorin Sr. Helene, Subpriorin Sr. Gabriele und unsere frühere Priorin Sr. Siglinde in Wien an der feierlichen Amtsübernahme der neuen Priorin der Österreichischen Provinz, Sr. Dr. M. Magdalena Niescioruk, teil.

Das „Jahr der Orden“, das im November 2014 begann war für uns Anlass, den monatlichen Rekollektiotag vom Herz-Jesu-Freitag auf den ersten Sonntag im Monat zu verlegen. Das Mittagessen ist an diesem Tag vereinfacht, d. h. es gibt nur Suppe, das Abendessen ist frei. So sind alle Dienste in der Küche und im Speisesaal etwas entlastet. Der Empfang von Gästen soll nach und nach an diesem Sonntag abgebaut werden, damit auch die Pfortenschwestern Freiräume bekommen. Dem Aufruf von Papst Franziskus folgend, setzen wir uns an diesem Tag mit Impulsen zur Erneuerung unseres Ordenslebens auseinander.

Rekolektio-Tage 2016

Papst Franziskus hat das Jahr 2015 zum "Jahr der Orden" ausgerufen. Das Ordensleben hat durch ihn, der selbst ein Ordensmann (Jesuit) ist, anfangs eine besonders positive Aufmerksamkeit bekommen. Am 1. Advent, dem 30. November 2014 wurde das Jahr der Orden im Vatikan eröffnet. Der Welttag des geweihten Lebens am 2. Februar 2016 wird es beschließen.

Als Benediktinerinnen der Anbetung wollen wir weiterhin unser Leben als Ordensfrauen regelmäßig unter die Lupe nehmen. Dazu haben wir uns auch im Jahr 2016 den ersten Sonntag im Monat als einen stillen Tag zur "geistlichen Erneuerung" reserviert. Wir bitten daher alle Verwandten, Bekannten, ehemalige und heutige Schülerinnen und alle Gäste an den ersten Sonntagen im Monat auf Telefonanrufe und private Besuche zu verzichten. Zur Information geben wir die Rekollektiotage hier bekannt:

Januar	03.01.2016
Februar	10.02.2016 Aschermittwoch
März	06.03.2016
April	25.03.2016 Karfreitag
Mai	30.04.2016
Juni	05.06.2016
Juli	03.07.2016
August	07.08.2016
September	04.09.2016
Oktober	02.10.2016
November	02.11.2016 Allerseelen
Dezember	04.12.2016



Die Umbauarbeiten an der Ostseite des „Neubaus“ wurden Anfang Dezember beendet. Noch vor Weihnachten konnten die 11 neuen, jetzt alle mit Nasszelle ausgestatteten Zimmer, bezogen werden.

Vater Abt Dr. Christian Schütz baute im Advent in unserer Klosterkirche wie jedes Jahr seine große Weihnachtskrippe auf, mit einigen neuen Figuren. Dieses Jahr war es ein „Krippenweg“ mit 15 Stationen, angefangen von Adam und Eva im Paradies, über Abraham, Abel, Mose, David etc. bis zur Geburt des Johannes. Die theologischen Hintergründe des „Krippenweges“ erklärte er uns Schwestern in einer Konferenz und vielen Gruppen von Schülerinnen und Gästen, die die Krippe bestaunten.



*Einige Figuren der sizilianischen Künstlerin Angela Tripi im „Krippenweg“:
Im Hintergrund Adam und Eva, vorne v.l.n.r. David, Kain und Abel, Abraham, der
ägyptische Josef, der Seher Bileam und Mose*

Abt Christian hat in diesem Jahr auch ein Buch über diese Krippe geschrieben. Es hat den Titel „Heut schließt er wieder auf die Tür zum schönen Paradeis“ und ist ab Dezember 2015 in allen Buchhandlungen und bei uns im Kloster Neustift erhältlich .

Am Abend des 18. Dezember fand in der Klosterkirche ein Weihnachtskonzert unserer Schülerinnen statt, zu dem auch viele Eltern und Angehörige kamen. Sie waren begeistert von den vielfältigen Darbietungen.

Sr. Edith und Sr. Cäcilia nahmen am 20. Dezember am ersten „Nightfever“ im Passauer Dom teil (Lobpreisabend mit Anbetung), zu dem Bischof Dr. Stefan Oster eingeladen hatte. Sie brachten uns die von den Teilnehmern abgegebenen Gebetsbitten mit (es waren ca. 160 Zettel), die wir in den Tagen nach Weihnachten in den Anbetungsstunden einlösten.

Am Nachmittag des 3. Januar feierten wir unser traditionelles „Familienfest“. Nach einem gemütlichen Kaffeekränzchen überraschten uns mehrere Schwestern mit lustigen und auch nachdenklichen Einlagen. Mit Plätzchen und Likör klang der schöne Nachmittag aus.

Nach dem Epiphanie-Festgottesdienst der Pfarrei am 6. Januar überraschte uns der Neustifter Kirchenchor und heuer auch die „Hammerschmid-Musi“ mit Musik, Gesang und Glück- und Segenswünschen für das neue Jahr.

Am Abend des 2. Februar, Darstellung des Herrn – „Tag des Geweihten Lebens“, machten sich einige Schwestern auf, um an dem feierlichen Gottesdienst in der Kirche St. Paul in Passau teilzunehmen, dem Bischof Dr. Stephan Oster mit mehreren Konzelebranten vorstand. In der anschließenden Agape gab es regen Austausch unter den Ordensleuten des Bistums.

Unsere Sr. Dr. Anna Schütz erhielt im Februar vom Ministerium für Unterricht und Kultus die unbefristete Lehrerlaubnis an Realschulen für den Unterricht in Deutsch und Englisch. Sie unterrichtet zurzeit mit 18 Wochenstunden an unserer Columba-Neef-Realschule. Ebenfalls im Februar begann sie den Kurs „Leiten und Begleiten in kirchlichen Organisationen“, der mit sechs Modulen 18 Monate dauert.

Am Donnerstag, dem 19. Februar, begann die zweite Phase der Umbauarbeiten des Ostflügels unseres Klostergebäudes („Neubau“). Betroffen davon waren der Statio-Gang zur Kirche und die drei darüber liegenden Stockwerke mit den bisher 21 Schwesternzellen und dem Nachtoratorium. Nachdem man entdeckte, dass auch das Dach nicht mehr wasserdicht war und die Schindeln bereits zerbröselten, war auch die Neueindeckung des Daches in diesem Gebäudeteil unumgänglich. Sie wurde dann im Juli durchgeführt.

Am 20. und 21. Februar fand in Neustift eine Sitzung des Generalrats unserer Kongregation statt. Mitglieder des Generalrats sind neben der Generalpriorin die Priorinnen, Subpriorinnen und Generalrätinnen unserer drei Provinzen.

Am Montag, dem 30. März begann das alle drei Jahre stattfindende Provinzkapitel der Bayerischen Provinz in Neustift. Neben vielen Beratungen und Entscheidungen stand für den 31. März auch die Wahl der Provinzpriorin auf dem Programm. Unter dem Vorsitz des Ordensreferenten der Diözese Passau, Domkapitular Josef Fischer wurde Sr. Helene Binder für weitere sechs Jahre als Provinzoberin in ihrem Amt bestätigt.



Im Beisein von Domkapitular Fischer überreicht M. Mirjam Hofbrückl, die Priorin der Französischen Provinz, der wiedergewählten Priorin Sr. Helene Binder zum Amtsantritt die Benediktregel

Seit 1. April haben wir in der Klosterküche Herrn Hubert Braumandl als Koch und Küchenleiter angestellt. Er war 25 Jahre lang Küchenleiter in unserem Wohn- und Pflegezentrum St. Benedikt Waldesruh und hat nach dessen Verkauf zu uns

nach Neustift gewechselt. Mit seinen Mitarbeiterinnen bekocht er nun unsere 40 Schwestern, die Kindergartenkinder, die Schülerinnen, die zum Mittagessen da sind (bis zu 70), die Lehrkräfte der Realschule und unsere Gäste (Gruppen und Einzelgäste). An dieser Stelle danken wir mit einem großen „Vergelt's Gott“ unserer Schwester Gisela Mandic, die jahrzehntelang unsere hervorragende Köchin und Küchenleiterin war und sich mit aller Liebe und Kraft unermüdlich zu unserem Wohlergehen eingesetzt hat.

Vom 7. bis 9. April traf sich die aus Schwestern der drei Provinzen zusammengesetzte Arbeitsgruppe zur Überarbeitung unserer „Lebensweise“ in Neustift.

Am 11. April feierten wir zusammen mit den Mönchen von Schweiklberg ein „OSB-Fest“, in dessen Rahmen auch unsere Schwestern Hildegund und Michaela vom Schweiklberg verabschiedet wurden (siehe Bericht auf Seite 14). Seit dem 18. April leben und arbeiten die beiden nun in unserer Filiale St. Maria in Fürstenzell - von den dortigen Schwestern sehr herzlich empfangen.

Von Freitag 1. Mai bis Sonntag 3. Mai hatten wir die „Schola Gregoriana Germareeskauensis“ aus Garmisch-Partenkirchen zu Gast, die uns am Abend des 2. Mai mit einem Konzert unter dem Motto „Maria, Patrona Bavariae“ erfreute. An den Gesängen der Schola nahmen auch unsere Schwestern Rita und Cäcilia teil, die in den Jahren zuvor durch einen Gregorianik-Intensivkurs in

St. Ottilien mit den Mitgliedern der Garmischer Schola bekannt geworden waren. Überraschend viele Gäste aus der Pfarrei füllten die Klosterkirche und waren begeistert von dieser ungewöhnlichen Darbietung.

Das Fest Christi Himmelfahrt am 14. Mai war für unsere Gemeinschaft wieder ein besonders freudreicher Tag, konnten doch sieben Mitschwestern Professjubiläum feiern. Auf 65 Professjahre blickten zurück Sr. M. Stephana Schrattenberger, Sr. M. Elvira Margraf, Sr. M. Aurelia Starnecker und Sr. M. Lydia Rachl. Das 60. Professjubiläum durften Sr. M. Seraphine Bauhuber, Sr. M. Adelina Hafner und Sr. M. Hildegund Maier begehen.



*Die Jubilarinnen von links nach rechts:
Sr. Elvira Markgraf, Sr. Aurelia Starnecker, Sr. Seraphine Bauhuber, Sr. Hildegund Maier, Sr. Stephana Schrattenberger, Priorin Sr. Helene Binder, Sr. Lydia Rachl
Sr. Adelina feierte im Altenheim Waldesruh*

Dem Festgottesdienst standen Abt Dr. Christian Schütz in Konzelebration mit H.H. Stiftskanonikus Josef Starnecker, dem Bruder von Sr. Aurelia und M. Siglinde, und H. H. Pfarrer i.R. Alois Graf vor. Für den glanzvollen musikalischen Rahmen sorgte der Männerchor Unteriglbach.

Am Freitag nach Christi Himmelfahrt, am 15. Mai, begann die Fortsetzung des Provinzkapitels. Dabei wurden der Provinzrat, die Generalrätin und die Delegierten für das Generalkapitel gewählt. Sr. Gabriele Kren wurde wiederum zur Subpriorin und Noviziatsleiterin ernannt, Sr. Lidwina Spichtinger zur neuen Cellerarin. In den Provinzrat wurden gewählt: Sr. Dagmar Kreitmayer, Sr. Vestina Kitzhofer, Sr. Scholastika Niederländer, Sr. Magdalena Stöhr, Sr. Benedikta Paulus und Sr. Marcella Becker.

Vom 19. bis 22. Mai trafen sich die Priorinnen unserer drei Provinzen (Frankreich, Österreich, Bayern) in Neustift, um in einem abschließenden Arbeitsgang die neue „Lebensweise“ der Kongregation inhaltlich zu überarbeiten.

Unsere traditionelle Wallfahrt am Samstag vor Pfingsten nach Sammarei fiel dieses Jahr auf den 23. Mai. Erfreulicherweise nahmen viele Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter aus unseren Einrichtungen Fürstenzell und Neustift daran teil. Nach dem zweistündigen frühmorgendlichen Fußmarsch (mit drei Gebets-Stationen) bei angenehmem Pilgerwetter feierten wir in der Wallfahrtskirche Sammarei zusammen mit den Mönchen

von Schweiklberg, die von ihrem Kloster aus ebenfalls hierher gepilgert waren, einen festlichen Gottesdienst, zelebriert von Abt Rhabanus in Konzelebration mit P. Adam und P. Richard. Anschließend ließen sich alle das gemeinsame Frühstück im Begegnungshaus schmecken.



Eine Teilgruppe der Wallfahrer mit Sr. Anna

Während der Mittagshore am Hochfest Fronleichnam, 4. Juni, wurde Frau Maria Goss in das Probejahr für die Oblation aufgenommen. Sie möchte unsere benediktinisch-eucharistische Lebensweise näher kennenlernen und hat vor, sich unserer Gemeinschaft als Welt-Oblatin anzuschließen.

Am Samstag, dem 6. Juni nahmen 12 unserer Schwestern am Ordenstag in Altötting teil. Unter dem Thema „Berufung – Aus Jesu Liebe leben“ trafen sich dort ca. 130 Ordensleute aus dem Bistum mit Bischof Stefan Oster im Provinzhaus der Schwestern vom Hl. Kreuz und erlebten

einen beeindruckenden Tag mit vielen schönen Begegnungen. Nach dem Mittagessen gab es Gelegenheit zum Besuch der Gnadenkapelle oder anderer Kirchen und verschiedener Ausstellungen. Mit einem feierlichen Gottesdienst, dem Bischof Stefan Oster mit den Konzelebranten P. Alois Greiler, P. Norbert Schlenker und Ordensreferent Domkapitular Josef Fischer vorstand, fand dieser schöne Tag seinen Ausklang.



v.l.n.r.: Bischof Dr. Stefan Oster, Sr. Helene Wecker, Sr. Gabriele und Sr. Engelberta beim Ordenstag

Am Konventausflug der Schweiklberger Mönche am 11. Juni nach Speinshart in der Oberpfalz, zu dem uns Abt Rhabanus eingeladen hatte, nahmen mehrere unserer Schwestern teil. Sie berichteten begeistert von den interessanten Eindrücken dieses Tages: in Speinshart gab es nach der Eucharistiefeier einen Begrüßungskaffee mit P. Benedikt Schuster, eine Kirchenführung und Mittagessen.

Bei der Heimfahrt machten die Ausflügler noch einen Abstecher zur Wallfahrtskirche Bogenberg und gönnten sich dort Kaffee und Kuchen.



Gruppenfoto der „Ausflügler-innen“ mit Abt Rhabanus

Seit 1. Juli ist in der Verwaltung der Bayerischen Provinz Frau Grasmeier als „Kaufmännische Direktorin“ eingestellt. Frau Grasmeier war zuvor Einrichtungsleiterin unseres Wohn- und Pflegezentrums St. Benedikt in Passau Waldesruh und hat, nachdem wir dieses verkauften, zu uns nach Neustift gewechselt. Nun steht sie der neuen Cellerarin Sr. Lidwina Spichtinger zur Seite.

In unserer privaten Grund- und Mittelschule St. Maria in Fürstzell wurden am Ende des Schuljahres Konrektor Hans Hellfeier nach 28 Jahren und seine Frau Monika nach 15 Jahren (Schulsekretärin) in den Ruhestand verabschiedet. Mit den beiden verlassen zwei Persönlichkeiten die Heimvolksschule, die zusammen in über 43 Dienstjahren der Schulfamilie ihren Stempel aufgedrückt haben. Wir sagen ein großes „Vergelt's Gott“ für das leidenschaftliche Engagement, die Fach-

kompetenz und die stete Hilfsbereitschaft von Monika und Hans Hellfeier, die mit so viel Herzblut und Einsatz – immer loyal zum Kloster - für die jungen Menschen und auch die Kollegen gearbeitet haben. Mit Frau Bettina Mischko, die zuletzt als Konrektorin an der Abt Joscio Schule in Niederalteich tätig war, trat ab September 2015 eine sehr erfahrene und kompetente Nachfolgerin als Konrektorin an der Heimvolksschule ihren Dienst an.

Kinder, Kolleginnen und halb Neustift verabschiedeten sich am 25. Juli von der scheidenden Kindergartenleiterin, Sr. M. Lidwina Spichtinger. Der feierliche Abschieds- und Dankgottesdienst, dem P. Benedikt Schneider vorstand, wurde vom Personal und den Kindergartenkindern sehr lebendig gestaltet, die musikalische Leitung hatte Martin



Sr. Jérômine (stehend) und Sr. Lidwina (sitzend) beim Abschiedsgottesdienst in der Neustifter Pfarrkirche

Göth. Sr. Lidwina hatte 23 Jahre unseren Kindergarten St. Martin in Neustift aufgebaut und geleitet. Für ihren unermüdlichen, liebevollen Dienst bedankten sich unter anderem Priorin Sr. Helene Binder, Caritasvertreterin Claudia Pagler, der derzeitige Bürgermeister von Ortenburg Stefan Lang, die beiden früheren Bürgermeister Halser und Hoenicka, die Elternbeiratsvorsitzende Doris Bauer und die neue Leiterin des Kindergartens Frau Martina Göth. Anschließend fand bei schönem Wetter ein Sektempfang im Klostergarten statt.

Am gleichen Tag lud der Gesangverein Neustift zu einem „Sommernachtskonzert“ ein, das in unserem spirituellen Klostergarten stattfand. Es waren zahlreiche Gäste und Pfarrangehörige gekommen, auch mehrere Schwestern nahmen daran teil. Trotz der dunklen Wolken am Himmel und den kühlen Windstößen wurde es ein voller Erfolg.

Seit Juli ist unsere neue überarbeitete Website größtenteils fertig gestellt. Sie ist zu finden unter: www.benediktinerinnen-der-anbetung.de.

Vom 1. bis 6. September tagte das alle drei Jahre stattfindende Generalkapitel unserer Kongregation im Mutterhaus der Französischen Provinz in Bellemagny, Elsass. Dort wurde am 2. September unter dem Vorsitz des Ordensreferenten der Diözese Straßburg, H. H. Père Marc Helfer, für weitere sechs Jahre die Priorin der Bayerischen Provinz Sr. Helene Binder zur Generalpriorin der

Kongregation wiedergewählt.

Am 15. September wurde mit einem Gottesdienst und einem Festakt der Granit-Themengarten auf unserer vormaligen sog. „Hühnerweide“ neben dem Kloster eingeweiht. Mit vorbildlichem bürgerlichem Engagement ließen die Neustifter durch unentgeltliche Arbeit dieses Gemeinschaftsprojekt erstehen. Nun zieren auf dem Grundstück des Klosters in der Ortsmitte Gabionenwände, Schautafeln und Wege das auch gärtnerisch neu gestaltete Gelände.



P. Benedikt Schneider segnet den Granit-Themengarten

Am 26. September fand die alle sechs Jahre stattfindende ordentliche Mitgliederversammlung des St. Benediktusvereins statt. Nach Begrüßung und Rechenschaftsbericht stand die Wahl der 2. Vorsitzenden des Vereins auf der Tagesordnung. Wir freuen uns sehr, dass unsere Förderin Frau Marianne Bledl einstimmig gewählt wurde und dass sie das Amt angenommen hat. Seit Jahren setzt

sie sich unermüdlich für Schule, Kloster und Verein ein. Wir danken ihr und allen Vereinsmitgliedern für die Treue zu uns und unserem Kloster.



Sr. Rita mit der neugewählten zweiten Vorsitzenden des Benediktusvereins, Frau Marianne Bledl

Am 27. September feierten wir das Erntedankfest zusammen mit der Pfarrei Neustift in unserer Klosterkirche. Der Gesangsverein Neustift übernahm die musikalische Gestaltung, P. Benedikt Schneider stand dem Gottesdienst in Konzelebration mit Abt Christian Schütz vor.

Wir danken Gott für alles, was er uns schenkt und wollen auch in schwerer Zeit auf ihn hoffen und bauen. Wir wissen, dass er alles lenkt und alle Wege mit uns geht. In diesem Bewusstsein schließen wir die Chronik und wünschen allen Lesern Gottes Segen und Nähe im Alltag.



Unsere Verstorbenen

Am 11. Januar ist unsere **Sr. Dominika (Agnes Pia) Moosmüller** überraschend zu Gott heimgegangen. Sie wurde am 15. Mai 1964 in Hochreit (Gem. Vilshofen) als neuntes Kind einer Landwirtschaftsfamilie geboren. Nach ihrem Schulabschluss begann sie eine zweijährige Ausbildung zur ländlichen Hauswirtschafterin an der Staatlichen Berufsschule für Hauswirtschaft und Kinderpflege. Anschließend besuchte sie die Landwirtschaftsschule und schloss diese mit der Qualifikation der staatl. geprüften Hauswirtschafterin ab. Bis zu ihrem Klostereintritt arbeitete sie auf dem elterlichen Betrieb, engagierte sich in der Pfarrei und war ehrenamtlich beim BRK tätig. Am 15. November 1985 trat sie unser Kloster ein. Am 14. Juni 1992 legte sie die Ewige Profess ab.

Sr. Dominika erhielt Ausbildungen zur Altenpflegerin, zur Stationsleiterin und zur Pflegedienstleiterin. 1990/91 und von 2002 bis 2004 war sie in unserem Alten- und Pflegeheim Passau-Waldesruh eingesetzt, ansonsten immer im Provinzhaus Neustift. Sr. Dominika war eine frohe, verantwortungsbewusste Schwester und konnte sehr fürsorglich gerade mit schwerstkranken Menschen umgehen. Doch gab es in ihrem Leben auch die depressive Seite, die ihr jahrelang schwer zu

schaffen machte, denn ihre Lebensgeschichte war geprägt von tiefsten Leiderfahrungen. Es bleibt uns nur, das Geheimnis zu respektieren, das sie mit ins Grab genommen hat. Der Herr schenke ihr die ewige Freude in seiner tröstlichen Gegenwart.

Am 21. Februar gab **Sr. Friedburga (Margarete) Bodner** ihr Leben in Gottes Hand zurück. Als drittes von fünf Kindern wurde Sr. Friedburga am 28. Mai 1924 in der Familie eines Zimmermanns in Ernstfeld (Opf.) geboren. Von 1939 bis 1941 besuchte sie unsere Haushaltungsschule. Von 1941 bis 1946 war sie bei der Ortskrankenkasse Rosenheim als Maschinenbuchhalterin angestellt. Am 17. April 1946 trat sie in unsere Gemeinschaft ein und am 25. November 1953 feierte sie die Ewige Profess. Sr. Friedburga war während ihres ganzen Ordenslebens im Mutterhaus Neustift. Anfangs übernahm sie die Arbeit an der Klosterpforte. Von 1974 bis 1980 tat sie Dienst an der Poststelle Neustift, die im Kloster eingerichtet war. Schwere Erkrankungen und Operationen führten zur Beendigung dieses Einsatzes. Mit ganzer Hingabe betreute sie die frühere Priorin M. Eugenia und half außerdem im Vereinsbüro mit. Nach einem unglücklichen Sturz kam sie ins Krankenhaus Vilshofen, wo sie ihren Lebensweg vollendete. Wir danken ihr, zusammen mit ihrer leiblichen Schwester, Sr. Annuntiata, für ihr vorbildliches Ordensleben.

In der Nacht zum 16. März verstarb **Sr. Reginalda (Aloisia) Wasmeier** nach elfjährigem Krankenlager. Sr. Reginalda kam als sechstes von acht Kindern in einer Landwirtsfamilie aus Vierhöfen, Diöz. Passau, am 16. Juni 1930 zur Welt. Nach Abschluss der Schule half sie daheim in der Landwirtschaft mit. Im Alter von 25 Jahren begann sie 1955 in unserer Gemeinschaft das Postulat. Am 3. Mai 1960 legte sie die Ewige Profess ab. Sr. Reginalda war ab Januar 1960 im damaligen Klerikalseminar St. Valentin in Passau im Haus beschäftigt. Ab August 1974 war sie in der Küche in Neustift und ab Oktober 1979 in der Küche unserer Filiale St. Maria in Fürstenzell tätig. Nach einem Schlaganfall im Februar 2004 wurde sie völlig arbeitsunfähig und pflegebedürftig. So kam sie dann im Dezember in die Krankenabteilung nach Neustift. Im Mai 2005 erlitt sie eine Gehirnblutung. Von da an war sie, trotz einer Operation, unfähig sich zu bewegen und völlig auf Hilfe angewiesen. In den folgenden zehn Jahren lag sie, ohne eine Klage zu äußern, im Bett. Ihr frohes Wesen, ihr Eifer im Gebet und besonders ihre grenzenlose Geduld im Leiden sollen in der Erinnerung an sie weiterleuchten. Möge nun Gott ihr Lohn sein und sie mit ewiger Freude erfüllen.



Nach einem langen, arbeits- und gebetsreichen Leben ging **Sr. Frieda (Maria Kreszenz) Obernbichler** am Abend des 17. Juli unerwartet heim zu Gott. Als erstes von vier Kindern wurde Sr. Frieda am 2. Juni 1928 in einer Landwirtsfamilie in Malching, Ndb. geboren. Sie begann 1957 das Ordensleben in unserer Gemeinschaft, am 3. Mai 1962 legte sie die ewigen Gelübde ab. Von 1960 bis 1962 war sie im Exerzitienhaus Maria-Hilf in Passau eingesetzt und von 1962 bis 1979 in Passau St. Valentin. Anschließend war sie drei Jahre in Neustift. Noch einmal kam sie dann nach Passau St. Valentin: vom 30. November 1982 bis zu ihrer endgültigen Rückkehr ins Mutterhaus Neustift im Juni 2001. Treu und zuverlässig verrichtete Sr. Frieda die ihr zugewiesenen hauswirtschaftlichen Arbeiten. Trotz ihres schwachen Herzens war sie eine dankbare und hilfsbereite Schwester, immer mit einem „Ja gern“ zu den verschiedensten kleinen Diensten in der Gemeinschaft bereit. Besonders zeichnete sie ihr Gebetseifer und ihre Liebe zum Rosenkranzgebet aus. Sehr wertvoll war ihr die hl. Messe und die Verehrung der Muttergottes. Daraus schöpfte sie Kraft und Freude für ihr Leben. Möge Sie nun bei Gott ihre Erfüllung finden!



Gemeinsames Fest zum Abschied vom Schweiklberg

Am 11. April machten sich 28 Schwestern aus Neustift auf den Weg zu den Mitbrüdern nach Schweiklberg. Im Jahr der Orden setzten sie ein Zeichen der Verbundenheit und nahmen gleichzeitig auch Abschied. Denn mit der Schließung des St. Beda-Hauses ging im April 2015 auch der Dienst der Benediktinerinnen der Anbetung für die Benediktinerabtei Schweiklberg zu Ende.

Die Anfänge unserer Kongregation in Bayern sind eng mit dem Kloster Schweiklberg verbunden. Nach der Gründung unserer Kongregation 1851 in Bellemagny im Elsass waren auch viele deutsche Schwestern in das französische Kloster eingetreten und in verschiedenen französischen Niederlassungen tätig. Während des Ersten Weltkriegs wurden die 50 deutschstämmigen Schwestern gezwungen, Frankreich zu verlassen. Acht von ihnen konnten sich im Kloster der Missionsbenediktiner von Schweiklberg zu einer neuen Gemeinschaft zusammenfinden. Ab Januar 1920 führten sie im Exerzitienhaus Schweiklberg den Haushalt. 1922 bekamen die Schwestern die Genehmigung zur Errichtung eines Provinzhauses und eines Noviziates in Neustift. Sie begannen mit dem Bau und im

Oktober 1924 konnte das neue „Anbetungskloster St. Scholastika“, wie es Anfangs hieß, eingeweiht werden. Am 12. Januar 1925 übersiedelte die „Gründungsgruppe“ aus Schwestern und Novizinnen von Schweiklberg nach Neustift. Am 10. Februar, dem Fest der hl. Scholastika, wurde im neuen Kloster mit der Ewigen Anbetung begonnen.

In Schweiklberg waren die Schwestern seit 95 Jahren meist in der Wirtschaftsführung beschäftigt. Mit Sr. Hildegund Maier, die seit 38 Jahren viele Dienste im Exerzitienhaus und im Kloster besorgte und Sr. Michaela Brummer, die seit 2003 mitarbeitete, verließen die letzten Schwestern Schweiklberg. Zum Abschied feierten wir ein gemeinsames „OSB-Fest“. Wir begegneten uns in sehr geschwisterlicher Atmosphäre und der rege Austausch bei Kaffee und Kuchen tat allen gut.

Abt Rhabanus nutzte die Gelegenheit, im Namen aller Mönche den Neustifter Schwestern für ihren Einsatz auf dem Schweiklberg zu danken. Danach gab es Führungen durch das neue Gästehaus St. Benedikt, durch die Geistbrennerei und Teile der Klausur. Die Begegnung endete mit der gemeinsam gefeierten Vesper und mit einem Gruppenfoto.



Abt Rhabanus, Priorin Helene, Sr. Michaela (l.) und Sr. Hildegund bei der Abschiedsfeier

„Grüß Gott, ich bin der Bischof...“



Mit diesen Worten stellte sich unser Bischof Stefan Oster den Kindern und Jugendlichen im Hort der Heimvolksschule St. Maria in Fürstenzell bei seinem Besuch am 7. Mai vor. Begleitet wurde er von Dekan Josef Tiefenböck, Prodekan Gunter Drescher, Pfarrer Christian Böck und weiteren Vertretern des Dekanates. Die Schüler und Schülerinnen des Internates begrüßten den Gast mit einem Lied und staunten nicht schlecht, als Bischof Stefan spontan mitsang.



Nachdem auch die Schulleitung und die Schwestern der Heimvolksschule die Gäste herzlich willkommen geheißen hatten, stand ein Rundgang durch das Haus auf dem Programm, bei dem zwei Schüler einer siebten Klasse die Rolle der Fremdenführer übernahmen und unseren Besuchern unter anderem die Turnhallen, Internatsräume und ihre eigene Hortgruppe während der Lernzeit

präsentierten. In unserer Kegelbahn kam es zu einem spontanen Wettkampf zwischen Schülern und Geistlichen. Die Mädchen und Buben waren sichtlich beeindruckt von der Spontaneität und dem aufgeschlossenen und natürlichen Auftreten des Bischofs und sagten später über ihn: „der ist cool!“ was so ziemlich die höchste Auszeichnung ist, die man in diesem Alter an einen Erwachsenen vergibt.



Nachdem Bischof Oster noch zum Gebet in der Kapelle verweilte, war Zeit für eine Begegnung mit uns Schwestern, bei der er sehr persönliche und bewegende Worte an uns richtete. Wir durften hier einen tiefgläubigen Menschen erleben. Schließlich ging für den Bischof die Reise durch das Dekanat weiter. Vorher kam es aber noch zu einer besonders liebenswerten Begegnung mit den Kindern der Zwergerlgruppe unseres Kindergartens St. Maria.
(Sr. Magdalena Stöhr)



„Was machst du jetzt eigentlich im Mutterhaus?“ Diesen Satz hörte ich öfter, denn seit gut zwei Jahren bin ich wieder im Kloster Neustift und erstaunt, was sich hier auf tut. Damals hatten mich die theologischen Fernkurse in Würzburg neben der Arbeit in der Heimvolksschule so gepackt, das ich über die Wissensvermittlung merkte, hoppla, sie haben auch eine Bedeutung für meinen eigenen Glauben, mein Suchen und Zweifeln. Dies ist ja Benedikt pur, wenn er sagt: suche den Frieden – was für mich identisch mit Leben ist – und jage ihm nach (RB 4,73). Auf den Weg, den ich dann geführt wurde entdeckte ich durch viele engagierte Menschen was pastorale Umsetzung bedeutet. Und so nahm ich nach der Ausbildung zur Geistlichen Begleiterin die ersten Anfragen von außen zum Anlass, spring – probiere es mal, ermutige auch andere zum Glauben, das Feuer zu entfachen. Daraus entstanden verschiedene Angebote, die bis heute offen sind für Gottes Geist und sein Wehen.

Folgende fünf „B“-Schwerpunkte biete ich derzeit von unserem Kloster Neustift aus an:

Benediktinische Spiritualität – „Gib mir ein hörendes Herz“

Alle 2 Monate findet ein offener benediktinischer Nachmittag statt, der aus dem Erfahrungsschatz benediktinischer Tradition schöpft, mit einer Austauschrunde bereichert und durch das gemeinsa-

me Gebet endet und sendet.

In der Fastenzeit und nach persönlicher Absprache bieten „Lectio-Divina-Abende“ Gelegenheit, die Bibel vertrauter zu lesen und sich selbst darin neu zu entdecken.



Sr. Edith im Gespräch mit einem Gast

Benediktineroblaten/ -innen

In Fortführung Aufgabe der früheren Oblatenrektorin, Sr. Edwina Winkler, möchten wir unsere benediktinische Oblaten-Gemeinschaft bekannter machen. Neulinge sind herzlich eingeladen im Rhythmus unseres monastischen Lebens aufzutanken und sich, so wie wir, den Herausforderungen von Glaubens- und Alltagswelt zu stellen. Zurzeit macht sich eine Benediktiner-oblatin in einer Probezeit auf diesen Weg. Weitere Interessierte werden auf Anfrage in Glaubens- und Lebensfragen unterstützt.

Besinnliches – Anbetung und Lobpreis

Zu unseren öffentlichen Anbetungsstunden, jeden 23.ten des Monats finden jetzt 4x jährlich Lobpreis-Abende mit Anbetung und Beichte statt. Wir sind bereits ein starkes Team von 10 Leuten, die sich mit viel Engagement zum Vorbereiten und zur Durchführung einbringen. Weitere Teambegeisterte sind herzlich willkommen, um Gott aus ganzem Herzen zu loben und zu preisen und um Glaubenserfahrungen im Austausch zu teilen. Für Menschen in der Mitte ihres Lebens bieten wir derzeit den neuen Intervallkurs „glaube - liebe - lebe“ an. Dieser frischt christliche Themen durch Impulse und Gruppengespräche auf.

Bewegliches - Wanderexerzitien

Die Spiritualität des Jakobspilgers – als suchender Mensch unterwegs-sein - steckt zunehmend an. Mit benediktinischen Impulsen machen wir uns in Stille auf den Weg und nutzen bevorzugt in Klöstern die Atmosphäre des Gebetes und der inneren Einkehr. Bereits sechs mal machte ich mich mit Pilgerinnen und Pilgern ins Elsass und ins Burgundische Land auf, um Menschen zu ermutigen: „was Gott dir zutraut, pack es an!“ Bei den beliebten Nachtreffen halten wir Rückschau: was hat sich entwickelt, was ist hängengeblieben, wer mag weitergehen oder auch: wann ist eine Aus-Zeit für mich dran.

Begleitung – geistliche Begleitung

In regelmäßigen Abständen treffen wir uns in Einzelgesprächen, um die Dinge des alltäglichen Lebens zu „durch-schauen“, und diese in Verbindung mit Gott und seinen Verheißungen zu

sehen. Dieses Angebot ist für jeden, der menschlich reifen oder in der Beziehung zu Gott wachsen möchte.

Es gibt auch heute viele offene Herzen, die in den Fußstapfen Jesu den Weg der Liebe und der Hoffnung gehen und so wie wir Benediktinerinnen, seine Zeuginnen und Zeugen sein möchten. Danke für Ihr Kommen und da sein. Unsere Website www.benedktinerinnen-der-anbetung.de informiert Sie über weitere Angebote, Berichte und Veranstaltungen. (Sr. Edith Kußmann)

Eindrücke von den Wanderexerzitien im Burgund und im Elsass:



An die “Ehemaligen”



Der Jahresbericht der Columba-Neef-Realschule für das Jahr 2014/15 weist schon im Geleitwort von Sr. Vestina auf einzelne Höhepunkte hin, die dieses Schuljahr ausgezeichnet haben. Um zu erfahren, wo die Schule mit ihrer Erziehungs- und Bildungsarbeit steht, hat man sich beim Katholischen Schulwerk Bayern beworben, eine externe Evaluation, eine Bewertung durchführen zu lassen. Dazu wurden mit einem Evaluationsteam der Ablauf und die notwendigen Gesprächstermine mit allen am Schulleben beteiligten Personen und Einrichtungen vereinbart. Der Ergebnisbericht zeigte, wo die Stärken der Schule liegen und in welchen Bereichen Verbesserungen möglich sind. Dieses Ergebnis ist sehr positiv ausgefallen, so dass die Schule das Qualitätssiegel „Nachhaltige Schulentwicklung“ des Katholischen Schulwerks erhielt.



Dr. Andreas Hatzung, Direktor des Kath. Schulwerkes, überreicht Sr. Vestina das Qualitätssiegel für nachhaltige Schulentwicklung

Ein weiteres Projekt begann mit der Teilnahme am Landesprogramm „Gute gesunde Schule Bayern“ der Bayerischen Staatsregierung, das nun über drei Jahre laufen wird. Das Programm dieses Projekts fragt danach, wie Gesundheit dazu beitragen kann, die Qualität des Unterrichts und des Schulklimas nachhaltig zu verbessern.



AOK und das Gesundheitszentrum des Landratsamtes stifteten 30 Sitzbälle gegen Rückenschäden durch zuviel Sitzen

Manche von euch haben vielleicht in der Presse gelesen, dass Sr. Vestina im Mai ihren 75. Geburtstag feiern konnte. Es ist wohl nur im Kloster und mit einem ausgezeichneten Kollegium möglich, in diesem Alter noch Schulleiterin sein zu

können. Sr. Vestina hat sich sehr gefreut über das überraschende Geburtstagsgeschenk der Schulfamilie in Form einer gemeinsamen Wallfahrt von Griesbach nach Parzham. Nach der Ankunft mit Bussen in Griesbach gestalteten Schülerinnen und Kollegium eine kleine Maiandacht in der Emmauskirche. Nach der Gratulation aller Gruppen mit kleinen ideellen Geschenken brach die große Schar zu einer Wallfahrt nach Parzham auf, wo im Bruder-Konrad-Hof eine kleine Schlussandacht gehalten wurde. Mit Bussen ging es anschließend zurück an die Schule, wo der Elternbeirat zu einer Verköstigung einlud. Ihr könnt euch denken, dass sich alle über einen unterrichtsfreien Tag freuten.



Die ganze Schule auf der Wallfahrt nach Parzham

Es haben sich auch wieder einzelne Klassen Ehemaliger bei uns eingefunden. Die Haushaltungsschule 1951/52 kam nach 63 Jahren an ihre Schule; die damalige Mittelschule von 1952/55 traf sich in Neustift und verbrachte anschließend den Tag bei Elisabeth Neuhäusler, geb. Detzer, in Vornbach/Inn. Auch die Realschule 1987/91 traf sich in froher Runde zum Kaffeetrinken an einem Nachmittag bei uns.



Die Ehemaligen der Haushaltungsschule 1951/52

Insgesamt haben 328 Schülerinnen im letzten Schuljahr unsere Columba-Neef-Realschule besucht und wurden von 24 Lehrkräften unterrichtet. (Meine Aufgabe in der Schule ist noch die Schülerbücherei, so bin ich in der Schule noch nicht ganz fremd.)

Viele Projekte, bzw. Veranstaltungen, über die auch in den vergangenen Jahren berichtet wurde, brachten auch im Schuljahr 2014/15 Abwechslung in den Schulalltag, so z.B. das Weihnachtskonzert, das Fest der Schulfamilie zu Ehren der Klosterpatronin Scholastika, der Informations-

tag, an dem sich die Schule der Öffentlichkeit präsentiert.



Die vollbesetzte Klosterkirche beim Weihnachtskonzert

Nach dem großen Erfolg der vergangenen Jahre hatten die Schülerinnen der Wahlfächer Tanz, Zirkus, Schwarzes Theater, Chor und weitere Mädchen der 5. bis 9. Klassen eine originelle und einfallsreiche Mitmachshow, ein „MOVICAL“ mit ihren Lehrkräften vorbereitet (passend zum Thema „Gute gesunde Schule“). Vier Moderatorinnen, die Darstellerinnen auf der Bühne sowie der Chor rissen das Publikum in der voll besetzten Aula zu rhythmischen Bewegungen, zu Freude und Gesang mit.



In diesem Jahr ist das Musikfest der niederbayerischen Realschulen in unserer Nachbar-Real-schule in Ortenburg ausgerichtet worden. Zwei Gruppen unserer Schule waren sehr erfolgreich mit dabei.



Unsere Schülerinnen, die für ihre Teilnahme beim Musikfest Eintrittskarten zum Rosa Laub Festival erhielten

Die Berufsvorbereitung wird an unserer Schule groß geschrieben – dafür ist sie zum zweiten Mal mit dem Berufswahlsiegel des Landkreises Passau ausgezeichnet worden. Für die berufliche Orientierung benötigen die Schülerinnen Kenntnisse und Fertigkeiten, deren Grundlagen schon in den unteren Klassen in einschlägigen Fächern gelegt werden. Die enge Zusammenarbeit mit Wirtschaft, berufsbildenden Schulen, öffentlichem Dienst und Handwerk zeigte sich wieder bei den Projekttagen zur Berufsvorbereitung in den 9. Klassen und bei der großen Ausbildungsmesse, die in diesem Jahr für die Schüler und Schülerinnen aller Klassen in Schweiklberg und Neustift mit ihren Eltern an der RS Neustift stattfand. An 31 Ständen von Firmen und Fachschulen aus der Region konnte man sich über

mehr als 100 Ausbildungsberufe und Fachschul-
ausbildungen informieren. In lockerer, aber kon-
zentrierter Atmosphäre konnten Kontakte ge-
knüpft und Praktikumstermine abgesprochen
werden. Einzelne Firmen boten zusätzlich Vorträge
über Ausbildungsabläufe und Arbeitsbedin-
gungen an, so dass sich am Ende die Betriebe
und auch die Schülerinnen und Schüler insge-
samt sehr zufrieden zeigten.



Der Stand der Firma Mikroepsilon bei der Ausbildungsmesse

Im Sport brachte dieses Schuljahr die neue Ko-
operation im Bereich Eisschnelllauf der Real-
schulen Neustift und Schweiklberg, die beim
Wettbewerb im Eisschnelllauf in Passau teil-
nahmen. Sowohl in den Einzelwertungen als
auch in der Mannschaftswertung konnten bei
dieser erstmaligen Teilnahme erste Plätze er-
reicht werden. Mit den Betreuern Birgit Wolff-
Geisberger und Helmut Eckl freuten sich alle über
den unerwarteten Sieg. Die 7. Klassen durften
wieder an drei hintereinander folgenden Tagen
besondere Sportangebote erleben. Jede Klasse
kämpfte einen Tag im Fitness-Studio, einen Tag
wurde jede Gruppe in die Grundkenntnisse des

Tauchens eingeführt; den dritten Tag verbrachten
sie im „Dschungel- und Bogencamp“ mit Monkey-
climbing, Bogenschießen und Schlauchboot-
fahren. Bei den Bundesjugendspielen wurden
neue Schulrekorde im Weitsprung und im Sprint
über 100 m, im Weitwurf und im Kugelstoßen
aufgestellt.



Unsere Siegerinnen beim Eisschnelllauf

Viele weitere Ereignisse, die an der Schule ge-
schahen, etwa die erfolgreiche Teilnahme an vie-
len Wettbewerben, die zahlreichen Betriebs-
besichtigungen und Exkursionen oder die Pro-
jektstage zu verschiedensten Themen können nur
zum Schluss noch angemerkt werden. Es ge-
schieht etwas an der Columba-Neef-Realschule
– sie bewegt sich und damit ist auch bereits der
Bogen gespannt zum nächsten Schuljahr 2015/-
2016, das unter dem Motto „Mit Gott unsere Welt
bewegen“ stehen wird.

Verbunden im Gebet grüßt euch alle eure

Sr. Cyrilla Zimmer

Gott hat in die ewige Heimat gerufen:

Ehemalige Schülerinnen:

Sr. Friedburga (Margareta) Bodner
HS 1939/41

Ruther Centa, geb. Draxinger, Passau
HS 1945/46

Wagner Hedwig, geb. Lurz, Altmannshausen,
HS 1947/48

Rettenmaier Anni, geb. Brendle, Neuler
HS 1947/48

Annemarie Huber, Geb. Renger, Walchsing
BFS 1953-54

Förderinnen unseres Benediktusvereins:

Hofbauer Annemarie, Asbach

Kesenheimer Genoveva, Holzgünc

Kohlbrand Kreszenz, Obermässing

Kuhn Irmgard, Neuler

Mennig Aloisia, Wülfershausen



*„Jesus hat sich zum Brot
des Lebens gemacht,
um uns Leben zu geben.
Tag und Nacht ist er da.*

*Wenn Du wirklich in der
Liebe wachsen willst,
kehre zurück zur Eucharistie,
kehre zurück zur Anbetung.*
Mutter Teresa, Kalkutta

Herzliche Einladung zur Anbetungsstunde

am 23. eines jeden Monats,
von 19:30 - 20:30 Uhr
in der Klosterkirche Neustift.
Auch an jedem Sonntag ist tagsüber

Liebe....

Wir lieben uns, wenn wir ebenso gut zuhören - wie offen miteinander sprechen; wenn wir ein Auge haben für den anderen - und Augen zudrücken können; wenn wir Wahrheit sagen und Liebe - und über Fehler schweigen; wenn wir ebenso freudig geben - wie wir dankbar empfangen; wenn wir uns ehrlich entschuldigen - und ebenso aufrichtig verzeihen; wenn wir eine eigene Meinung haben - und andere Meinungen achten; wenn wir uns freuen über ein gutes Wort - und mit Lob und Dank nicht sparen; wenn wir den anderen gerecht werden wollen - auf eigenes Recht aber verzichten können; wenn wir uns helfen lassen - und die Last der anderen tragen helfen. (Theo Schmidkonz)



Benediktusverein e.V.

Die Mitglieder unseres Vereins stehen in enger Verbindung mit unserer Hauptaufgabe, der Verherrlichung Gottes durch die tägliche Anbetung. Sie haben Anteil an den Gebeten und guten Werken unserer klösterlichen Gemeinschaft. Insbesondere sind ihre Anliegen in den Anbetungsstunden bei Tag und bei Nacht mit eingeschlossen. Außerdem wird an jedem Herz-Jesu-Freitag das heilige Amt für alle Mitglieder und Wohltäter und in jedem Monat eine heilige Messe für die verstorbenen Mitglieder gefeiert. Für die Mitglieder des Benediktusvereins bestehen keinerlei Gebetsverpflichtungen. Sie erhalten jedes Jahr unseren Bericht und geben nach Möglichkeit einen Jahresbeitrag von 3,00 - 5,00 Euro. Jedes Jahr sind die Mitglieder zu einem kostenlosen Einkehr- und Info-Nachmittag (mit Kaffee) ins Kloster eingeladen. Der nächste Termin dafür ist Samstag, der 2. Juli 2016, ab 14:00 Uhr.

Wenn Sie Mitglied des Benediktusvereins werden wollen, füllen Sie die unten stehende Beitrittserklärung aus und senden Sie diese an den Benediktusverein, Neustift, Klosterberg 25, 94496 Ortenburg, Telefon (08542) 9600-21; Telefax (08542) 9600-50

E-mail: benediktusverein@kloster-neustift.de

Unsere Bankverbindung: Liga Bank Passau, 4337 000 (BLZ 750 903 00)

Für Überweisungen aus dem Ausland: IBAN: DE 32750903000004337000,

BIC: GENODEF1M05



Beitrittserklärung

Hiermit erkläre ich (erklären wir) meinen (unseren) Beitritt zum Benediktusverein der Benediktinerinnen der Anbetung im Kloster Neustift

Name: _____ Vorname: _____

Straße: _____ PLZ, Wohnort: _____

_____, den _____

Unterschrift



Ich wünsche uns

Osteraugen,

die im Tod
bis zum Leben,
in der Schuld
bis zur Vergebung,
in der Trennung
bis zur Einheit,
in den Wunden
bis zur Herrlichkeit,
im Menschen
bis zu Gott,
im Ich bis
zum Du
zu sehen vermögen.
Und dazu alle
österliche Kraft.

(Bischof Klaus Hemmerle)